

Von 4300 „Strahlern“ in Szene gesetzt

Von unserem Redaktionsmitglied
Matthias Kranz

HEMSBACH. Nach dem Startsignal gewinnt die Raupenbahn schnell an Fahrt. Wummernde Bässe unterstreichen die Hitmusik, die aus den Lautsprechern kommt, während Diskokugeln und Lichterreihen im Kranz und Dach des „Musik-Express“ das Kirmesgeschehen in vielfarbbuntes Licht tauchen. Die Polly-Pocket und Lundby-Figuren in den Chaisen drehen so realitätsecht ihre Runden über Berg und Tal, dass man ihren Gesichtern die Bauchkribbeln verursachenden Fliehkräfte anzusehen meint, die den Reiz jeder Karussell-Fahrt ausmachen. Doch es ist eine Illusion, allerdings eine täuschend echte, die der Hemsbacher Christian Geist in seinem Modell einer Raupenbahn geschaffen hat.

Ein Projekt der Superlative

Das Projekt sucht seinesgleichen und ist von den nackten Zahlen her von Superlativen geprägt. Knapp 2000 Stunden Arbeitszeit hat Geist in den Bau seines „Musik-Express“-Modells gesteckt: Fast zweieinhalb Jahre bosselte er an der Bahn, die einen Durchmesser von 1,20 Meter und eine Höhe von 35 Zentimetern aufweist. Jede Minute seiner Freizeit, selbst die Mittagspausen bei der Hemsbacher Firma Falter, wo Geist seit 20 Jahren arbeitet, hat der Modellbauer in sein Projekt gesteckt, in das Materialkosten in Höhe von 10 000 Euro geflossen sind. 4300 Leuchtdioden bringen Kirmesbeleuchtung, 150 Meter Ka-



4300 Leuchtdioden sorgen für echte Kirmes-Beleuchtung im „Musik-Express“. 36 Jingles kann Geist während der Fahrt abspielen lassen.

bel und ein Mischpult machen das Miniatur-Kerwegefährt in den Händen seines Erbauers zu einer steuerbaren Einheit, die auf Knopfdruck vorwärts und rückwärts fährt, auf bis zu 35 Stundenkilometer beschleunigt und wieder abbremst, passende Musik und Durchsagen erklingen lässt.

Faible für Schausteller

Der 37 Jahre alte Geist bastelte schon als Kind. In seiner Jugend baute er den „Skilift“ der Firma Göbel aus Sperrholz und Kiefernleisten nach. Dieses Modell entstand aus dem Gedächtnis, beim Bau des „Musik-Express“ orientierte sich der passionierte Kerwegänger an einem realen Vorbild: Die Grundkonstruktion ist der Raupenbahn Mack nachempfunden, die im Europapark ihre Runden dreht, erzählt

Geist mit funkelnden Augen. Ein „Faible für Schausteller“ ist die Grundlage für den langen Atem, den Geist mit dem Bau seines Modells bewies, das zwischen August 2006 und September 2008 entstanden ist.

Das Rüstzeug für den filigranen Modellbau bringt der Hemsbacher von Berufs wegen mit: Er lernte bei der Hemsbacher Firma Falter und machte seinen Maschinenbaumeister. Chef Clemens Falter unterstützte seinen Mitarbeiter bei seinem Hobby, ebenso wie seine Mutter, die die Dachplane nähte. Die Konstruktionszeichnungen fertigte Christian Geist am Computer mit Hilfe eines CAD-Programms. Für die eigentliche Arbeit stand er viele Stunden an der Fräs- und Drehmaschine und bediente sich auch der Hilfe weiterer Fachleute, um beispielsweise die Aussparungen stan-



Bevölkert wird der Musik-Express von Polly-Pocket und Lundby-Figuren.

zen zu lassen, in denen die 4300 Leuchtdioden sitzen.

Der „Musik-Express“ sitzt auf einem Packwagen und ist in seine Einzelteile zerlegbar. Der Aufbau ist jedoch extrem zeitaufwändig, wie Geist einräumt: „Unter sechs Stunden geht da nichts.“ Im März präsentierte Geist sein Miniatur-Gefährt bei der Messe „Faszination Modellbau“ in Sinsheim und verbuchte dabei einen Publikumserfolg. Das Karussell bestand seine Feuertaufe und drehte acht Stunden ununterbrochen seine Runden.

Detailversessene Anlage

Wie detailversessen Geist seine Anlage baute, sieht man schön am Kartenhäuschen. Dort zeigen verschiedenfarbige Leuchtdioden an, ob sich das Karussell vorwärts oder rückwärts bewegt, Geldscheine und

Der Musik-Express

■ Der Musik-Express ist der Nachbau einer „Ein-Säulen-Berg-und-Tal-Bahn“ im Maßstab 1:16.

■ Das Modell hat einen Durchmesser von 1,20 Meter und ist 35 Zentimeter hoch.

■ Das Karussell kann vorwärts und rückwärts fahren und macht in der Spitze 35 Stundenkilometer.

■ 4300 Leuchtdioden und zwei Diskokugeln sorgen für Kirmesbeleuchtung.

■ Für die Elektrik hat Geist 150 Meter Kabel verlegt.

Münzgeld finden sich dort ebenso wie Miniatur-Fahrchips und CD-Hüllen und – für alle Fälle – ein Feuerlöscher. Wohnwagen der Schausteller, ein Schieß- und Süßigkeitenstand, ein Stand mit Losverkauf, eine Popcornmaschine, Sichtschutzzäune mit Volksfestplakaten und vieles mehr betten den Musik-Express in ein Diorama ein und bescherten dem Modellbauer aus berufenem Mund eines Schaustellers das schönste Lob, das er bislang erhalten hat: „Das ist ja wie in echt.“

Christian Geist wird so schnell nicht arbeitslos. Sein Credo lautet: „Ein Karussell darf nicht alleine bleiben.“ Und wenn er gerade einmal nicht am Tüfteln ist, dann gibt es ja auch noch die richtige Kerwe mit echten Fahrgeschäften. Keine Frage, wo Christian Geist bei der Hemsbacher Kerwe zu finden ist.